

21.04.2021

Die Wochenzeitungen im Rheinland - lokale Nachrichten, Termine und Anzeigen

WOCHENENDE

Rheinisches Revier Zweiter Stern für Hürth



Foto:
Pütz

HÜRTH -

(me). Die Gründung innovativer Tech-Unternehmen und Schaffung zukunftsfähiger Arbeitsplätze haben eine herausragende Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit des Rheinischen Reviers. Deshalb hatte sich die Stadt Hürth mit insgesamt vier Projekten um Fördergelder im Zusammenhang mit dem Strukturwandel im Rheinischen Revier beworben – mit großem Erfolg. Das vom Land NRW für das „Starterprogramm Kernrevier“ ausgewählte Entrepreneurship Center Rheinisches Revier (ECRR) wurde vom Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier als tragfähiges Projekt eingestuft und mit dem zweiten Stern versehen. „Das ist eine

weitere gute Nachricht für den Zukunftsstandort Hürth. Das ECRR wird die Ansiedlung techbasierter Start-Ups in der Stadt Hürth und dem Rheinischen Revier erheblich forcieren und die jungen Innovatoren und Entwickler mit etablierten kleinen- und mittelständischen Unternehmen zusammenbringen,“ so Bürgermeister Dirk Breuer (links), der sich vor Monatsfrist bereits über einen Förderbescheid in Höhe von 4,7 Millionen Euro für das vom Fraunhofer-Institut in Kalscheuren geplante Blockchain-Reallabor freuen konnte. Sein Dank gilt vor allem Stadtkämmerer Marco Dederichs und START-Hürth Geschäftsführer Matthias Neugebauer, die die Hürther Projekte bislang sehr engagiert, ausgesprochen versiert und äußerst erfolgreich durch den Qualifizierungsprozess führen. ECRR Projektentwickler Guido Mumm freut sich darüber, dass sein Projekt die zweite wichtige Hürde meistern konnte: „Mit der erfolgten Einstufung als tragfähiges Vorhaben machen wir einen großen Schritt in Richtung Realisierung unseres Projekts. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir jetzt rasch geeignete Förderzugänge identifizieren können und auf einem sehr guten Weg zum dritten Stern und zum Startschuss sind.“ Mit-Initiator und Ideengeber des Entrepreneurship Centers Rheinisches Revier war der im Jahr 2019 verstorbene ehemalige langjährige Bundestagsabgeordnete und Landrat des Rhein-Erft-Kreises Klaus Lennartz. Der Hürther Unternehmens- und Kommunikationsberater Guido Mumm führt das Projekt gemeinsam mit dem Hürther Unternehmer Dr. Lorenz Gräf, Gründer des renommierten Inkubators STARTPLATZ mit Standorten in Köln und Düsseldorf, weiter.